

Büttelborn, den 27. November 2013

Herrn Tarek Al-Wazir
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne
im Hessischen Landtag

Koalitionsverhandlungen CDU/Grüne

Lieber Tarek,

Die Gemeinde Büttelborn mit ihren Ortsteilen Worfelden und Klein-Gerau liegt mitten im Abflugbereich des Startbahn 18-West des Flughafens Frankfurt/Main. Zusammen mit Raunheim liegen wir an der Spitze der nächtlichen Lärmbelastung (Quelle: „Start Frei“, Magazin der Fraport, Tabelle beigefügt.)

So sehr wir es begrüßen, dass B90/Grüne neue Wege beschreitet und erstmals in einem Flächenland Koalitionsverhandlungen mit der CDU mit dem Ziel einer gemeinsamen Regierung führt, sind wir doch in Sorge, beim Thema Reduzierung des Fluglärms nicht ins Hintertreffen zu geraten.

Zentrale Forderungen einer Resolution der Gemeindevertretung Büttelborn vom Februar 2012 sind:

- *Ein Nachtflugverbot zwischen 22 Uhr und 6 Uhr zu erlassen.*
- *Eine Höchstzahl von 500.000 Flugbewegungen pro Jahr festzuschreiben.*
- *Dafür zu sorgen, dass Fracht- und Charterflüge von Frankfurt nach Hahn verlegt werden*
- *Dafür zu sorgen, dass Inlandsflüge und Flüge ins benachbarte Ausland auf die Bahn verlagert werden.*
- *Dafür zu sorgen, dass nur lärmarme Flugzeuge in Frankfurt starten und landen dürfen*
- *Verstärkter aktiver Schallschutz*
- *Optimierung der Abflugverfahren*
- *Dafür zu sorgen, dass Flugzeugtreibstoff wie andere Treibstoffe versteuert wird.*
- *Für maximalen Schallschutz für alle öffentlichen Gebäude, insbesondere Kindergärten und Schulen, sowie Privathäuser in der Gemeinde zu sorgen und sich nicht damit abfinden, was die Fraport – gezwungenermaßen – finanziert, das ist zu wenig.*

Aus heutiger Sicht kommt noch die Forderung nach einer sofortigen Beendigung des von der Lufthansa praktizierten Flachstartverfahrens hinzu. Dieses Verfahren hat zu mehr Lärm für die Einwohner der Städte und Gemeinden südlich der Startbahn 18-West geführt und läuft dem Mediationsergebnis zuwider, lärmschonende Abflugverfahren zu installieren.

Im Sinne dieser Forderungen sehen wir das Ergebnis der Sondierungsgespräche zwischen B90/Grüne und CDU in Bezug auf die Reduzierung des Fluglärms als einen, wenn auch kleinen, ersten Schritt. Die vereinbarte „variable Ausdehnung der Nachtruhe auf 7 Stunden“ darf allerdings, nicht nur, wie z.B. in der FAZ berichtet, auf die Nordwestbahn beschränkt bleiben, sondern muss für alle Start- und Landebahnen (insbesondere die Startbahn 18-West) des Flughafens gelten.

Wir hoffen, dass ihr bei diesem Thema wirklich alle Flughafenrainer berücksichtigt.

Für die Koalitionsverhandlungen wünschen wir euch alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Frieder Engel
GLB-Fraktionsvorsitzender

